

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Mai 2014

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2014 05

Herausgabe: 3. September 2014
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Mai 2014 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Mai 2014

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Mai 2014 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 672 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 451 Unfälle mit Personenschaden und 4 221 Unfälle mit Sachschaden, darunter 99 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 571 verunglückten Personen wurden zehn Personen getötet und 561 verletzt, davon 112 schwer und 449 leicht. 63,1 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 8,0 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden erhöhte sich im Monat Mai 2014 um 3,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2013. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt blieb im Vergleich zum Monat Mai 2013 unverändert. Während die Anzahl der Schwerverletzten im 2,8 Prozent anstieg, ging die der Leichtverletzten um 1,8 Prozent zurück. Im Mai 2014 kamen zehn Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben.

In den ersten fünf Monaten 2014 stiegen die Verkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 8,2 Prozent. Die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich um 4,4 Prozent. Der Anstieg betrug bei den Schwerverletzten 9,8 Prozent und bei den Leichtverletzten 2,5 Prozent. Von Januar bis Mai 2014 starben 36 Personen an den Folgen von Verkehrsunfällen, das sind zwölf Personen mehr als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2013 2) Januar	4 367	337	209	35	3 786	430	4	81	345
2	Februar	3 823	293	196	32	3 302	387	5	82	300
3	März	4 556	328	213	34	3 981	442	3	82	357
4	April	4 011	337	84	44	3 546	428	7	74	347
5	Mai	4 655	437	108	25	4 085	571	5	109	457
6	Juni	4 544	524	109	38	3 873	661	5	134	522
7	Juli	4 807	622	107	37	4 041	854	8	166	680
8	August	5 155	590	104	43	4 418	793	15	134	644
9	September	4 642	461	121	25	4 035	570	3	100	467
10	Oktober	4 934	473	123	28	4 310	591	8	111	472
11	November	4 682	396	110	38	4 138	497	11	92	394
12	Dezember	4 434	391	148	33	3 862	496	6	85	405
13	Januar bis Mai 2013	21 412	1 732	810	170	18 700	2 258	24	428	1 806
14	2014 3) Januar	3 946	338	174	28	3 406	412	3	81	328
15	Februar	3 517	325	113	29	3 050	429	11	94	324
16	März	3 858	358	106	29	3 365	454	5	78	371
17	April	4 451	402	92	43	3 914	492	7	105	380
18	Mai	4 672	451	99	28	4 094	571	10	112	449
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis Mai 2014	20 444	1 874	584	157	17 829	2 358	36	470	1 852
Veränderung in Prozent										
27	Mai 2014 zu Mai 2013	0,4	3,2	- 8,3	x	0,2	0,0	x	2,8	- 1,8
28	Januar bis Mai 2014 zu Januar bis Mai 2013	- 4,5	8,2	- 27,9	- 7,6	- 4,7	4,4	x	9,8	2,5

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Mai 2014 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	85	72	8	5	82	-	7	75
2	innerorts	84	72	7	5	82	-	7	75
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
5	Schwerin	35	31	4	-	36	-	5	31
6	innerorts	34	30	4	-	35	-	5	30
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	1	-	-	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	72	58	9	5	73	-	18	55
10	innerorts	39	32	5	2	41	-	6	35
11	außerorts ohne Autobahn	30	24	3	3	30	-	12	18
12	auf Autobahnen	3	2	1	-	2	-	-	2
13	Landkreis Rostock	83	62	18	3	78	1	20	57
14	innerorts	47	39	7	1	44	-	10	34
15	außerorts ohne Autobahn	26	21	4	1	31	1	8	22
16	auf Autobahnen	10	2	7	1	3	-	2	1
17	Vorpommern-Rügen	88	69	15	4	93	3	15	75
18	innerorts	51	39	9	3	47	-	5	42
19	außerorts ohne Autobahn	32	26	5	1	36	2	8	26
20	auf Autobahnen	5	4	1	-	10	1	2	7
21	Nordwestmecklenburg	60	43	14	3	61	-	10	51
22	innerorts	30	20	8	2	28	-	2	26
23	außerorts ohne Autobahn	19	14	4	1	20	-	2	18
24	auf Autobahnen	11	9	2	-	13	-	6	7
25	Vorpommern-Greifswald	69	55	11	3	69	2	12	55
26	innerorts	42	33	7	2	35	-	8	27
27	außerorts ohne Autobahn	24	20	3	1	32	2	3	27
28	auf Autobahnen	3	2	1	-	2	-	1	1
29	Ludwigslust-Parchim	86	61	20	5	79	4	25	50
30	innerorts	39	28	7	4	29	-	7	22
31	außerorts ohne Autobahn	35	25	9	1	36	4	14	18
32	auf Autobahnen	12	8	4	-	14	-	4	10
33	Mecklenburg-Vorpommern	578	451	99	28	571	10	112	449
34	innerorts	366	293	54	19	341	-	50	291
35	außerorts ohne Autobahn	167	131	28	8	186	9	47	130
36	auf Autobahnen	45	27	17	1	44	1	15	28
37	Kreisfreie Städte	120	103	12	5	118	-	12	106
38	Landkreise	458	348	87	23	453	10	100	343

Fußnotenerläuterungen

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)